



--	--	--	--	--

Centre Number

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Student Number

2005
HIGHER SCHOOL CERTIFICATE
EXAMINATION

German Beginners

Listening Skills

General Instructions

- You may NOT open the examination paper until instructed to do so on the recording
- Write using black or blue pen
- You may make notes in the column headed 'Candidate's Notes'
- Write your Centre Number and Student Number at the top of this page

Total marks – 30

- Attempt Questions 1–13

Total marks – 30
Attempt Questions 1–13

You will hear 13 texts. Each text will be read twice. The question for each text will be read once before the first reading of the text. There will be a pause after the first reading in which you may make notes. However, you may make notes at any time. You will be given adequate time after the second reading to complete your answer. Answer the questions in ENGLISH in the spaces provided. In the case of multiple-choice questions, tick the box that corresponds to the correct response.

	Marks	Candidate's Notes
Question 1 (1 mark)		
How is Monika able to help Rolf?	1	
.....		
.....		
Question 2 (2 marks)		
What would tempt people to try this product?	2	
.....		
.....		
.....		
.....		
Question 3 (2 marks)		
Why is Ingo annoyed with Tina?	2	
.....		
.....		
.....		
.....		

	Marks	Candidate's Notes
Question 4 (1 mark)	1	
What will Liesel's mother say to the father after receiving this phone message?		
(A) Liesel braucht neue Kleider. <input data-bbox="1042 398 1082 443" type="checkbox"/>		
(B) Liesel sucht eine Gastfamilie. <input data-bbox="1042 454 1082 499" type="checkbox"/>		
(C) Liesel schenkt Suzi etwas Geld. <input data-bbox="1042 510 1082 555" type="checkbox"/>		
(D) Liesel fliegt morgen nach London. <input data-bbox="1042 566 1082 611" type="checkbox"/>		
Question 5 (2 marks)	2	
Why will it be difficult for Michael to get to school today?		
.....		
.....		
.....		
Question 6 (2 marks)	2	
Why did Brigitte not enjoy the party?		
.....		
.....		
.....		
Question 7 (1 mark)	1	
What would Julia say next?		
(A) Soll ich morgen wieder anrufen? <input data-bbox="1042 1686 1082 1731" type="checkbox"/>		
(B) Müssen wir Schlafsäcke mitbringen? <input data-bbox="1042 1742 1082 1787" type="checkbox"/>		
(C) Können Sie mir ein Hotel empfehlen? <input data-bbox="1042 1798 1082 1843" type="checkbox"/>		
(D) Was kann man bei schlechtem Wetter machen? <input data-bbox="1042 1854 1082 1899" type="checkbox"/>		

Question 8 (3 marks)

Marks

**Candidate's
Notes**

Who would be interested in answering this advertisement?

3

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Question 9 (1 mark)

Why is Christine home early?

1

- (A) Because of the cold weather
- (B) Because the teacher was away
- (C) Because Christine was not feeling well
- (D) Because Christine finished the mathematics test early

Question 10 (3 marks)

Why does Heike turn down Jan's offer for New Year's Eve?

3

.....
.....
.....
.....
.....
.....

	Marks	Candidate's Notes
Question 11 (4 marks)		
(a) What was special about this roller-blade race?	2	
(b) Why would Johann Schmidt be pleased with his achievements?	2	
Question 12 (4 marks)		
Why is Anna's father annoyed with her?	4	

Question 13 (4 marks)

Marks | **Candidate's
Notes**

Why does Katja think Jochen is ungrateful?

4

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

End of paper

BLANK PAGE

BLANK PAGE



B O A R D O F S T U D I E S
NEW SOUTH WALES

2005

**HIGHER SCHOOL CERTIFICATE
EXAMINATION**

German Beginners

Speaking Skills

(Candidate's and Examiner's Copy)

General Instructions

- Preparation time – 10 minutes
- The examination should take approximately 15 minutes
- The examination will be recorded on cassette. The cassette recorder should NOT be stopped or paused until the whole examination is completed
- You are NOT permitted to make written notes
- You are NOT permitted to ask the examiner for help with German expressions
- You must state your Student Number and Centre Number in ENGLISH at the beginning of the examination

Total marks – 20

Section I Pages 2–3

15 marks

- Attempt Questions 1–3

Section II Page 4

5 marks

- Attempt Question 4

Section I — Guided Conversation

15 marks

Attempt Questions 1–3

Respond in GERMAN to the questions asked by the examiner, giving as much relevant information as possible.

The examiner is to state the question number in ENGLISH at the beginning of each question.

Question 1 (4 marks)

Saving for Something Special

EXAMINER: Wie bekommst du dein Geld?

CANDIDATE:

EXAMINER: Was machst du normalerweise mit deinem Geld?

CANDIDATE:

EXAMINER: Du sparst für etwas Besonderes. Warum machst du das?

CANDIDATE:

Question 2 (5 marks)

A Sick Friend

EXAMINER: Ich habe gehört, dass Peter letzte Woche krank war. Was war los?

CANDIDATE:

EXAMINER: Hast du ihn besucht?

CANDIDATE:

EXAMINER: Hast du Peter etwas geschenkt?

CANDIDATE:

EXAMINER: Was hat Peter den ganzen Tag gemacht?

CANDIDATE:

Question 3 (6 marks)

Where You Live

EXAMINER: Kannst du dein Haus oder deine Wohnung beschreiben?

CANDIDATE:

EXAMINER: Welches Zimmer ist dein Lieblingszimmer? Warum?

CANDIDATE:

EXAMINER: Wo liegt dein Haus/deine Wohnung?

CANDIDATE:

EXAMINER: Möchtest du nächstes Jahr zu Hause wohnen?
Warum?/Warum nicht?

CANDIDATE:

End of Section I. Go to Section II

Please turn over

Section II — Situations

5 marks

Attempt Question 4

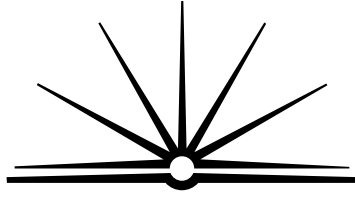
Respond in GERMAN to each situation after it is read by the examiner.

The examiner is to state the question number in ENGLISH at the beginning of the question.

Question 4 (5 marks)

- Du willst ein Hotelzimmer buchen. Was sagst du dem Mann im Reisebüro?
- Du bist im Urlaub und das Wetter ist schlecht. Was sagst du deinen Eltern am Telefon?
- Du suchst deinen Autoschlüssel. Was sagst du deiner Mutter/deinem Vater?
- Du bist in Deutschland und kannst deinen Gastbruder nicht verstehen. Was sagst du?
- Du hast einen neuen Lehrer/eine neue Lehrerin. Was sagst du deinem Freund/deiner Freundin?

End of paper



B O A R D O F S T U D I E S
NEW SOUTH WALES

2005

**HIGHER SCHOOL CERTIFICATE
EXAMINATION**

German Beginners

Listening Skills

Transcript

Familiarisation Text

- MALE: Tag, ich geh' heute abend ins Kino.
Es läuft gerade ein James Bond Film. Kommst du mit?
- FEMALE: Ach, hallo Thomas. Schade, aber ich kann leider nicht. Ich habe schon seit
gestern Halsschmerzen, Kopfschmerzen und Husten.
- MALE: Das klingt ja wie eine Grippe. Hast du auch Fieber?
- FEMALE: Ja, ein bisschen.

Question 1

- FEMALE: Was suchst du in deiner Schultasche, Rolf?
- MALE: Ich habe mein Pausenbrot vergessen, Monika, und ich bin so hungrig.
- FEMALE : Da kann ich dir helfen. Ich habe heute zwei Käsebrötchen. Möchtest du eins?

Question 2

Das neue Eis. Ist die Tomate ein Gemüse oder eine Frucht? Im Juli kommt eine neue Eiskreation auf den Markt – Tomateneis. Es ist cremig mit vielen kleinen Tomatenstückchen drin und sogar sehr gesund: das einzige Eis mit viel Vitamin C. Ab nächster Woche bekommen Sie ein kleines Tomateneis in den meisten Supermärkten kostenlos. Testen Sie es. Sie und Ihre Kinder werden es toll finden.

Question 3

- MALE: Mama, kannst du bitte Tina sagen, sie soll den Fernseher ausmachen! Auf mich hört sie nicht. Ich muss arbeiten und es ist viel zu laut.
- FEMALE: Aber Ingo, warum arbeitest du im Wohnzimmer?
- MALE: Ich brauche den großen Tisch für mein Biologie Projekt, und Tina sieht sich nur eine dumme Serie an.
- FEMALE: OK. Ich sage ihr, dass sie draußen spielen soll.

Question 4

(Beep)

Hallo Mama und Papa. Hier ist Liesel. Wir sind gut in London angekommen. Der Flug war prima, aber unser Gepäck ist leider nicht da. Die Kleider von meiner Gastschwester Suzi sind viel zu klein und ich kann nicht jeden Tag diese alten Jeans tragen. Könnt ihr mir bitte 200 Euro schicken, damit ich morgen einen Rock und ein paar Blusen kaufen kann?

Question 5

FEMALE: Schau mal, Michael, alles ist weiß. Es hat die ganze Nacht geschneit.

MALE: Was? Ich habe noch nie Schnee gesehen. Bei uns in Sydney ist es nicht kalt genug. Es sieht wunderschön aus. Aber wie kommen wir heute zur Schule?

FEMALE: Hier in den Alpen ist das kein Problem. Wir werden skifahren.

MALE: Weißt du was? Ich bin noch nie skigefahren. Wie schnell kann ich das lernen?

Question 6

MALE: Hallo Brigitte. Wie war die Kostümparty bei Uschi?

FEMALE: Ach Hanno. Die Party war nicht so toll. Es waren so viele Leute da, dass wir im Keller feiern mussten. Der Keller hatte keine Heizung und es wurden auch viele Zigaretten geraucht.

MALE: Das ist schade. Aber dein Prinzessinkostüm war doch bestimmt fantastisch.

FEMALE: Das war das Schlimmste. Ich war nicht die einzige – sieben andere Mädchen gingen auch als Prinzessin.

Question 7

MALE: Hier Jugendherberge Schloss Königsstein.

FEMALE: Guten Tag. Mein Name ist Julia. Wir möchten vom 1.–6. August bei Ihnen übernachten.

MALE: Es tut mir leid, aber das ist nicht möglich. Unser Haus ist bis zum 31. August geschlossen. Wir müssen renovieren. Erst im September werden wir wieder öffnen.

FEMALE: Wieso denn?

MALE:: Beim letzten Sturm im Februar ist ein großer Baum auf unser Dach gefallen. Man kann in keinem Zimmer wohnen.

Question 8

Hallo, Tierfreund! Hallo Tierfreundin! Hier ist das Tierheim in Hamburg. Möchtest du einen Hund haben, aber deine Eltern nicht? Ist die Wohnung zu klein für ein Haustier? Jetzt kannst du ohne Probleme für ein paar Stunden einen Hund haben. Für unsere Hunde brauchst du keinen Platz zu Hause.

Wenn du jede Woche zwei oder drei Stunden Zeit hast, dann ruf uns an. Du kannst mit einem von unseren Hunden spielen und spazierengehen. Das macht bestimmt Spaß. So bleibst du fit und aktiv und der Hund auch. Zum Schluss bringst du den Hund zurück zu uns ins Tierheim.

Question 9

MALE: Hallo Christine. Wieso kommst du jetzt schon nach Hause? Gab es nicht heute eine Mathearbeit? Du hast doch das ganze Wochenende dafür gelernt.

FEMALE: Nein, Papa. Wir konnten die Arbeit heute nicht schreiben.

MALE: Wieso denn? War dein Lehrer krank?

FEMALE: Nein, aber in der Nacht war es so eiskalt, dass das Wasser in den Toiletten gefroren ist. Außerdem funktioniert die Heizung nicht und es war in den Klassenzimmern genauso kalt wie draußen auf dem Schulhof. Bei solcher Kälte konnten wir nicht arbeiten.

MALE: Wann schreibt ihr denn jetzt die Arbeit?

FEMALE: Am Freitag. Dann ist die Schule wieder geöffnet.

Question 10

(phone rings)

JAN: Jan Meyer

HEIKE : Hallo Jan, hier ist Heike. Hast du schon irgendwelche Pläne für Sylvester?

JAN: Ja, ich fahre mit einigen Freunden an die Nordsee. Wir wohnen in unserem Ferienhaus und feiern Sylvester einmal ganz anders.

HEIKE: Wieso ganz anders?

JAN: Ohne Feuerwerk, ohne große, laute Partys und ohne Tausende von Menschen. Feuerwerk ist in dem Dorf verboten, weil alle Häuser mit Stroh gedeckt sind. Es gibt keine Discos und keine Restaurants. Wir werden also ganz ruhig und gemütlich zu Hause feiern. Hast du Lust, mitzukommen?

HEIKE: Nein danke! Das ist nichts für mich. Ich brauche Leute, Lärm und Leben. Ich werde mit unserer Gruppe in Hamburg auf dem Marktplatz feiern. Das Feuerwerk dort ist fantastisch, die Musik spielt laut und wir tanzen bis in den Morgen.

JAN: Dann viel Spaß und ein glückliches neues Jahr!

Question 11

Am letzten Wochenende fand das große Norddeutsche Rollerblade-Rennen für Senioren von Bremerhaven nach Bremen statt. Menschen im Alter von 60 bis 90 Jahren kamen mit ihren Rollerblades an den Start. Das Rennen fing um 7 Uhr an und der letzte Rollerblader war erst um Mitternacht in Bremen. Johann Schmidt war zum zweiten Mal der Gewinner und setzte einen neuen Rekord für das 75 Kilometer lange Rennen. Obwohl das Wetter schlecht war, lief er 15 Minuten schneller als im letzten Jahr. Nächstes Jahr darf er bei dem Europa-Rollerblade-Rennen der Senioren in Paris mitmachen. Dieses Rennen hatte er im Jahre 2004 auch gewonnen.

Question 12

(Phone rings)

MALE: Hier Familie Schröder.

FEMALE: Hallo Papa. Hier ist Anna. Ihr müsst mir helfen.

MALE: Was ist denn los?

FEMALE: Ich bin im Einkaufszentrum und habe meine Brille verloren. Jetzt will ich nach Hause kommen. Kannst du mich zusammen mit Mama abholen?

MALE: Warum müssen wir zu zweit kommen? Ich koche gerade das Abendessen.

FEMALE: Das ist doch wohl klar. Ich bin mit dem Auto hierher gefahren und du weißt ja, ohne Brille bin ich fast blind. Mein Auto ist im Parkhaus und einer von euch muss es nach Hause fahren.

MALE: So was Dummes, Anna! Aber ich habe dir schon so oft gesagt, du musst dir eine zweite Brille kaufen. Dann kannst du die zweite Brille immer im Auto lassen.

FEMALE: Papa, bitte!

MALE: OK. Wir kommen gleich.

Question 13

KATJA: Hallo Jochen. Gehört dieser gelbe Volkswagen dir? War das ein Weihnachtsgeschenk von deinen Eltern?

JOCHEN: Ja – leider!

KATJA : Warum leider?

JOCHEN: Ich hatte mir einen roten Sportwagen gewünscht. Das ist mein ideales Auto. Alle Mädchen würden mir dann zufliegen.

KATJA: Aber ein Sportwagen braucht viel Benzin. Du gehst an die Uni und hast keinen Teilzeitjob. Wer bezahlt das?

JOCHEN: Papa natürlich. Er bezahlt alles. Ich habe meinen Eltern immer gesagt, ein roter Sportwagen ist mein Traumauto.

KATJA: Freust du dich denn gar nicht über deinen Volkswagen?

JOCHEN: Nein – alle meine Freunde lachen über mich. Ein Volkswagen ist ein Auto für alte Frauen!

KATJA: Du bist unmöglich. Dann schenk ihn doch mir! Ich finde das Auto toll und dich ganz undankbar!

--	--	--	--	--

Centre Number

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Student Number

2005
HIGHER SCHOOL CERTIFICATE
EXAMINATION

German Beginners

Written Examination

General Instructions

- Reading time – 5 minutes
- Working time – 2 hours
- Write using black or blue pen
- Write your Centre Number and Student Number at the top of this page and page 17

Total marks – 50

Section I Pages 3–15

40 marks

This section has two parts, Part A and Part B

- Allow about 1 hour and 30 minutes for this section

Part A – 10 marks

- Attempt Questions 1–6

Part B – 30 marks

- Attempt Questions 7–11

Section II Pages 17–19

10 marks

- Attempt either Question 12 or Question 13
- Allow about 30 minutes for this section

BLANK PAGE

Section I — Reading Skills

40 marks

Allow about 1 hour and 30 minutes for this section

Part A – 10 marks

Attempt Questions 1–6

Marks

Question 1 (1 mark)

Read the text, then answer the question that follows. In the question, tick the box that corresponds to the correct response.

„Leider sind heute alle direkten Flüge nach London ausgebucht.“

Was antwortet der Passagier?

1

- (A) Dann gehe ich zu Fuß.
- (B) Dann kaufe ich einen Fahrplan.
- (C) Dann warte ich hier bis 14 Uhr.
- (D) Dann fliege ich über Paris.

Question 2 (1 mark)

Read the text, then answer the question that follows. In the question, tick the box that corresponds to the correct response.

Fernsehprogramm

Heute im ZDF

Montag, 20.15 Uhr :

Ein spannender Fernsehfilm rund um das Thema Liebe, Ehe, und Familiendramen

Was läuft am Montag um 20.15 Uhr?

1

- (A) Ein Film für Tierfreunde
- (B) Ein Film für Romantiker
- (C) Ein Film für Sportler
- (D) Ein Film für Reisende

Question 3 (2 marks)

Read the text, then answer the questions that follow. In each question, tick the box that corresponds to the correct response.

Zu Weihnachten schenke ich meinem älteren Bruder, Peter, ein neues Kochbuch. Er geht schon an die Uni und nächstes Jahr will er eine Wohnung mit Freunden mieten. Natürlich hat er wenig Geld und kann nicht täglich im Restaurant essen. Mama muß lachen – Peter hat noch nie ein Ei gekocht. So muß er was lernen – und schnell!

(a) Der Titel des Buches ist: **1**

- (A) Lach täglich!
- (B) Bleib fit und aktiv!
- (C) Komm mit!
- (D) Iß gut und billig!

(b) Was sagt Peter? **1**

- (A) Dieses Geschenk ist sehr praktisch.
- (B) Nächstes Jahr bleibe ich im Elternhaus.
- (C) Kochen ist mein Lieblingsfach.
- (D) Ich koche seit Jahren gern und gut.

Question 4 (2 marks)

Read the text, then answer the questions that follow. In each question, tick the box that corresponds to the correct response.

Wer will mitmachen?

Jungen und Mädchen gesucht, die gerne rudern oder Kanu paddeln.

Unsere Uni-Teams brauchen euch!

Auch Anfänger sind uns willkommen.

Wir trainieren jeden Samstag von 5 bis 9 Uhr.

Weitere Informationen – 35 66 78

(a) Was fragt ein Student? **1**

- (A) Wieviele Bälle brauchen wir?
- (B) Spielt man in der Turnhalle?
- (C) Ist der Treffpunkt am Fluss?
- (D) Ist das Stadion in der Nähe?

(b) Was sagt der Trainer? **1**

- (A) Die Teams sind voll.
- (B) Man braucht ein Pferd.
- (C) Wir trainieren jeden Nachmittag.
- (D) Man muss nicht rudern können.

Question 5 (2 marks)

Read the text, then answer the questions that follow. In each question, tick the box that corresponds to the correct response.

Für Touristen in Berlin haben wir etwas Neues. Radtouren in Potsdam. Besucht mit dem Rad all die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und seht aus erster Hand alles, was am interessantesten ist.

Was wir euch garantieren:

- Gruppen von 10–20 Leuten
- Interessante, halbtägige Touren
- Kaffeepausen in gemütlichen Cafés.

(a) Was fragt ein Tourist am Telefon?

1

(A) Kann ich zwei Plätze in der ersten Reihe buchen?

(B) Gibt es einen Speisewagen?

(C) Darf ich eine Woche lang da wohnen?

(D) Was passiert, wenn es regnet?

(b) Was sagt der Gruppenleiter den Touristen?

1

(A) Wir müssen zusammen bleiben.

(B) Die Rundfahrt dauert eine Stunde.

(C) Heute machen wir keine Pausen.

(D) Wir übernachten in der Jugendherberge.

Question 6 (2 marks)

Read the text, then answer the questions that follow. In each question, tick the box that corresponds to the correct response.

Jung und alt haben Spaß zusammen

Im Altersheim Neukirchen haben die Alten ein neues Interesse entdeckt. Eine Gruppe Jungen vom Jugendklub besucht sie jeden Donnerstag und demonstriert die neuen Tanzarten wie Hip Hop und Rap. „So was hatte ich noch nie gesehen,“ sagt Eva Knebel, 72 Jahre alt. „Diese Jungen sind wirklich nett und sympathisch, und wir freuen uns sehr auf ihre Besuche.“ Und die Jungen? Was meinen sie? „Die Alten sind recht cool,“ sagt Florian Grün, 16 Jahre alt. „Sie lachen und klatschen in die Hände, wenn wir tanzen. Auch die, die im Rollstuhl sitzen, finden es interessant.“

- (a) Was sagt Eva zu Florian? **1**
- (A) Warum kommst du nur einmal im Monat?
- (B) Willst du Hip Hop lernen?
- (C) Kennst du auch die alten Tänze?
- (D) Seit wann sitzt du im Rollstuhl?
-
- (b) Was sagt Florian zu einem Reporter? **1**
- (A) Diese Tanzschule ist einfach Klasse.
- (B) Die Alten sind immer enthusiastisch.
- (C) Hier fühle ich mich ganz isoliert.
- (D) Heute ist mein erster und letzter Besuch.

Section I (continued)

Part B – 30 marks

Attempt Questions 7–11

Answer the questions in ENGLISH in the spaces provided.

Question 7 (3 marks)

Read the text, then answer the questions that follow.

Zwei junge deutsche Frauen haben eine Firma im Hunter Valley gegründet: ‚Australien von oben‘. Die Ballonfahrten starten früh am Morgen in der Dunkelheit und die Gäste genießen den Sonnenaufgang über dem australischen Busch. Keiner der Gäste weiß, wohin die Fahrt geht. Nach ein paar Stunden landet man entweder am Fluss oder in den Bergen. Es ist wirklich eine ganz andere Ballonfahrt.

(a) What would be the title of this passage? **1**

- (A) Reisen durch die Luft
- (B) Reisen unter Wasser
- (C) Reisen mit der Fähre
- (D) Reisen in der Stadt

(b) What are the special features of this trip? **2**

.....

.....

.....

.....

Question 8 (3 marks)

Read the text, then answer the questions that follow.

Vor dem Supermarkt steht eine große Gruppe Menschen. Sie warten alle darauf, dass die Tür aufgeht. Was wollen sie kaufen? Den neuesten Computer bei ALDI! Was heute normal ist, war vor zehn Jahren eine große Neuigkeit. ALDI war der erste Supermarkt, der einen Computer von hoher Qualität und günstigem Preis zwischen Brot und Butter verkaufte.

Zuerst waren die Leute misstrauisch – konnte ein Computer aus dem Supermarkt funktionieren? Nicht sehr viele wurden verkauft. Aber dann hörte man, dass diese Computer genauso gut waren, wie diejenigen aus den Elektronikgeschäften. Inzwischen hat fast jede dritte deutsche Familie einen Computer – und die meisten davon wurden bei ALDI gekauft.

(a) What was unusual about these computers? **1**

.....
.....

(b) How did the public’s reaction to these computers change? **2**

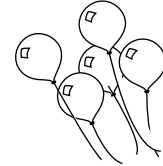
.....
.....
.....
.....

Question 9 (6 marks)

Read the text, then answer the questions that follow.



Clowns gesucht



- * Spielen Sie gern den Clown?
- * Verkleiden Sie sich gern (z.B. als Pirat oder Cowboy)?
- * Sind Sie mindestens 20 Jahre alt und haben einen Führerschein?

Dann passen Sie bestimmt zu unserer Organisation ‚Lustige Partyclowns‘. Im Idealfall sind Sie bereit, jedes Wochenende bei Kinderpartys mitzumachen, die ungefähr 4 Stunden dauern.

Sie verdienen 8 Euro die Stunde. Sonntage und Überstunden werden doppelt bezahlt. Wenn Sie Theater studieren und nicht so viel Geld haben, ist ein Job bei uns sehr praktisch, denn als Clown können Sie etwas Neues lernen, während Sie Geld verdienen und Spaß haben. Wir verstehen auch, dass Studenten während der Examen unter Stress stehen und zu dieser Zeit brauchen Sie nicht bei uns zu arbeiten.

Also, verlieren Sie keine Zeit! Kostüme und Make-up haben wir schon. Sie brauchen nur einen ungewöhnlichen Sinn für Humor und viel Energie mitzubringen. Wenn Sie viel Geduld haben und auch schwierige Kinder zum Lachen bringen können, dann rufen Sie uns unter 73 65 91 an. Mit ‚Lustigen Clowns‘ ist jede Party ein Erfolg.

Question 9 continues on page 11

Question 9 (continued)

(a) Why would a job as a party clown appeal to drama students? **3**

.....
.....
.....
.....
.....
.....

(b) What personal qualities are needed for this job? **3**

.....
.....
.....
.....
.....
.....

End of Question 9

Question 10 (8 marks)

Read the text, then answer the questions that follow.

Eine neue Initiative: ‚Schüler helfen Schülern‘

Viele Schüler in den Grundschulen in Deutschland haben Probleme mit der deutschen Sprache. Diese Kinder kommen aus den Ländern Afrikas und Asiens und sprechen zu Hause nur ihre Muttersprache. Im Unterricht können sie vieles nicht verstehen, was der Lehrer sagt und so verlieren sie schnell das Interesse und fangen an, die anderen Schüler zu stören. Wie kann man da helfen?

Eine Schülergruppe aus der elften und zwölften Klasse des Gymnasiums in Bochum hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Kinder Deutsch zu lehren. Das ist eine Eigeninitiative der Schüler, und sie machen die Arbeit freiwillig. An drei Nachmittagen in der Woche können die Grundschüler nach dem normalen Unterricht noch zwei Stunden in der Schule bleiben. Zwei oder drei Schüler aus dem Gymnasium helfen ihnen bei den Hausaufgaben und danach wird gespielt.

Das Programm ist ein voller Erfolg. Die Kinder lernen Deutsch und haben Spaß dabei. Sie singen Kinderlieder, lesen Geschichten und üben Dialoge für kleine Theaterszenen, die sie am Ende des Jahres den Eltern präsentieren wollen. Die Lehrer freuen sich, dass die ausländischen Schüler im Unterricht besser werden; die Kinder freuen sich, weil sie neue Freunde gefunden haben, und die Eltern sind froh, weil ihre Kinder so eine bessere Chance in Deutschland haben werden. Die „Helfer“ sind mit ihren Resultaten sehr zufrieden und wollen das Projekt weitermachen.

Question 10 continues on page 13

Question 10 (continued)

- (a) Explain the purpose of the *Schüler helfen Schülern* program. 4

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

- (b) Why was the program a success? 4

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

End of Question 10

Question 11 (10 marks)

Read the text, then answer the questions that follow.

Probleme? Wir helfen!

Liebe Frau Dr. Schneider,

Guten Tag! Ich bin sechzehn Jahre alt und im Moment habe ich ein Problem mit meinen Eltern. Die Sache ist folgende: vor einem halben Jahr habe ich einen neuen Freund auf einer Party gefunden. Er heisst Michael und hat schon die Schule verlassen, um in einem Supermarkt zu arbeiten. Ganz unkonventionell sieht er aus – mit grün gefärbten Haaren und einem Nasenring. Er hat auch einen total ungewöhnlichen Sinn für Mode und trägt oft gebrauchte Militäruniformen oder kaputte Jeans. Er hört sehr gern Rockmusik und hat immer seine Kopfhörer auf den Ohren, um die Musik so laut wie möglich zu hören. Meine Freunde mögen ihn nicht so sehr, denn er ist ganz verrückt und lebt oft in seiner eigenen Welt. Aber ich habe ihn sehr sympathisch gefunden und wollte meine Eltern mit dieser Freundschaft ärgern. Ich war ganz sicher, dass meine Eltern ihn nicht akzeptabel finden würden, und er zu unserer konservativen Familie nicht passen würde.

Zu meiner großen Überraschung haben meine Eltern nicht negativ reagiert. Als ich ihn das erste Mal mit nach Hause brachte, gab es kein grosses Theater, was mich ein bisschen enttäuscht hat. Im Gegenteil, sie waren sehr nett zu ihm und hatten nicht protestiert, als Michael und ich ausgingen.

Aber jetzt finde ich Michael nicht mehr so toll. Er geht mir sehr auf die Nerven, denn er hat keine Pläne für sein Leben und kann etwas langweilig sein. Jetzt sehe ich ihn mit den Augen meiner Freunde. Ich will mit ihm Schluß machen, aber meine Eltern sind dagegen! Sie finden Michael sehr lustig und sagen, dass er das Familienleben farbiger und lebendiger macht. Sie sagen, dass Michael ihnen leid tut, weil ich arrogant und nicht tolerant bin. Sie sind gern mit ihm zusammen und freuen sich auf seine Besuche.

Ich habe die Nase voll davon und will einen Weg finden, mich aus dieser Situation zu befreien. Warum stehen meine Eltern auf Michaels Seite? Vielleicht spielen sie mit mir, denn in den letzten Jahren bin ich etwas rebellisch gewesen und habe ihnen Sorgen gemacht.

Ich bin so unglücklich. Jetzt, wo ich 16 bin, will ich mich besser mit meinen Eltern verstehen, aber der Michael ist nicht mehr mein Typ. Was soll ich tun?

Susi P.

Question 11 continues on page 15

Question 11 (continued)

- (a) Why was Susi surprised at her parents' first reaction to Michael? **2**

.....
.....
.....
.....
.....

- (b) How has Susi's attitude to Michael changed? **3**

.....
.....
.....
.....
.....
.....

- (c) What possible explanations could there be for the behaviour of Susi's parents? **5**
Support your answer with evidence from the text.

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

End of Question 11

BLANK PAGE

German Beginners

--	--	--	--	--

Centre Number

Section II — Writing Skills

--	--	--	--	--	--	--	--	--

Student Number

10 marks

Attempt either Question 12 or Question 13

Allow about 30 minutes for this section

Answer the question in the space provided.

Please turn over

Question 12 (10 marks)

Choose TWO of the following cue lines. From each one, develop a short dialogue or monologue in GERMAN, appropriate to the situation indicated. The cue line must be included in your dialogue or monologue. Each dialogue or monologue should be about 50 words.

- | | | |
|-----|---|----------|
| (a) | Wir haben nur noch eine Woche.
<i>We have only one more week.</i> | 5 |
| (b) | Ich kann mein Ticket nicht finden.
<i>I cannot find my ticket!</i> | 5 |
| (c) | Er hat immer Glück.
<i>He is always lucky!</i> | 5 |
| (d) | Meine Eltern sagen immer nein.
<i>My parents always say no.</i> | 5 |
| (e) | Sie hat mich gestern angerufen.
<i>She rang me yesterday.</i> | 5 |

OR**Question 13** (10 marks)

Write a letter or a postcard of approximately 100 words in GERMAN on ONE of the following topics.

- | | | |
|-----|---|-----------|
| (a) | Dein deutscher Brieffreund/deine deutsche Brieffreundin kommt nächstes Jahr zu deiner Schule. Erzähl ihm/ihr, warum ihm/ihr die Schule wahrscheinlich gefallen wird.

<i>Your German penfriend will be coming to your school next year. Tell him/her why he/she will probably like your school.</i> | 10 |
|-----|---|-----------|

OR

- | | | |
|-----|---|-----------|
| (b) | Schreib deinem Brieffreund/deiner Brieffreundin über eine Abschiedsparty, die du neulich besucht hast.

<i>Write to your penfriend about a farewell party you recently went to.</i> | 10 |
|-----|---|-----------|

BLANK PAGE